

Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, besucht hier die [Webversion](#)
Auf unserer Website sind die Newsletter auch als [PDF-Dateien](#)



Ausgabe Oktober 2020

Liebe Freunde und Geschwister im ChristusForum Deutschland,

„Auf, denn die Nacht wird kommen, da man nicht mehr kann.“

Diese - zugegebenermaßen schon etwas ältere - Liedzeile von Annie Walker Coghill ging mir in den vergangenen Monaten immer wieder durch den Kopf.

Am 14. März sollte die Ausstellung Weltreligionen in Süddeutschland eröffnet werden, alles Material war schon vor Ort, doch der Corona-Lockdown machte die Pläne überraschend zunichte. Inzwischen steht der Anhänger seit 6 Monaten in unserem Lager, daneben die HisStory- und Bibelausstellung sowie die PublicPraying-Pavillons. Unsere missionarischen Tools, mit denen wir in den vergangenen Jahren Tausende kirchenferne Menschen erreicht haben, konnten von einem Tag auf den anderen nicht mehr eingesetzt werden.

Durch diesen Einschnitt wurde mir bewusst: Die Zeit, in der wir anderen Menschen öffentlich die rettende Botschaft von Jesus verkündigen können, ist begrenzt und deshalb unendlich kostbar.

Umso begeisterter bin ich, wenn ich miterleben darf, wie Gott auch unter diesen besonderen Umständen Türen öffnet für sein Evangelium: Intensive Gespräche mit Nachbarn, die plötzlich ins Nachdenken kommen. Eine große Beteiligung bei (Online-)Glaubenskursen. Wachsende missionarische Zellgruppen in unserem Gemeindeverband... Gott sei Dank sind inzwischen auch wieder Ausstellungen möglich und für das nächste Jahr konkret geplant.

Mich ermutigt die Verheißung aus Offenbarung 3,8: **"Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet."**

Ich bin mir sicher: Auch Euch öffnet unser Herr in dieser Zeit eine missionarische Tür – persönlich und als Gemeinde. Geht Ihr hindurch?



Euer
Andreas Schmidt
Mitarbeiter im Theologischen Ausschuss und Ansprechpartner für den Bereich "Jesus kennenlernen" im ChristusForum Deutschland



Sehen und gesehen werden

Bei strahlendem Sonnenschein und reger Beteiligung veranstaltete die [EFG in Wesel-Lackhausen](#) im September einen Open-Air-Motorradgottesdienst in Zusammenarbeit mit dem "Holy Riders MC" und unserem Verein „Bibeln Europa-Weit e.V.“.

Gegenüber der Gemeinde hatte Edeka für diesen Gottesdienst den Parkplatz zur Verfügung gestellt. Bühne, Motorräder, Bibelstand, Kaffee- und Grillecke sowie aufgestellte Bänke und Stühle boten genügend Abstand, sodass auch in diesen Corona-Zeiten alle

gesetzlichen Auflagen erfüllt wurden. **Es war schön, alte Freunde und Bekannte dort zu treffen, und die Gespräche nach dem Gottesdienst waren nicht nur ausschließliche „Benzingespräche“, sondern Jesus Christus war im Fokus.**



Das Predigtthema lautete: Sehen und gesehen werden. Hendrik Jan Vermeulen (Bikerpastor und Mitglied der EFG Wesel-Lackhausen) schilderte zwei Begegnungen, die Menschen mit Jesus in Jericho hatten.

Einmal der blinde Bartimäus, der dort am Straßenrand saß und rief: „Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“ Markus 10.47 Als die Menge sagte, er solle schweigen, schrie er noch lauter. Ab Vers 49 heißt es weiter: „Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich! Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus. Und Jesus antwortete ihm und sprach: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde. Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.“

Die zweite Geschichte handelte von dem Zöllner Zachäus, der auf einen Baum kletterte, um Jesus zu sehen. Jesus sieht ihn in dem Baum sitzen, er fordert ihn auf herunterzukommen und geht mit in sein Haus. Es ist eine spannende Geschichte, die in der Bibel in Lukas 19.1-10 beschrieben wird. Ich möchte Dich ermutigen, sie zu lesen. In

Vers 10 steht als Abschluss folgendes: „Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ Lukas 19.10

So war auch die Möglichkeit gegeben, Jesus auf dem Motorradgottesdienst in Wesel zu sehen und von ihm gesehen zu werden. An dem Angebot Gottes, verlorene Menschen zu suchen und ihnen Frieden und ewiges Leben zu geben, hat sich bis heute nichts geändert.

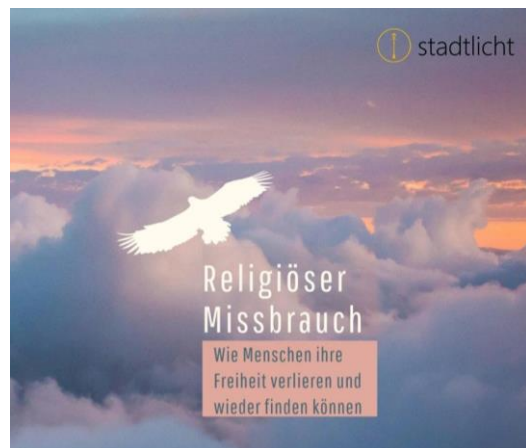
Der Nachmittag klang bei Kaffee, Kartoffelsalat und Würstchen in dem neuen Bikercafé bei Gabi in Xanten harmonisch aus.

A.Witt

Biker-Arbeit der Holy Riders

Religiöser Missbrauch - Wie Menschen ihre Freiheit verlieren und wiederfinden können

Kirche soll ein Ort sein, an dem Menschen heil werden. Trotzdem gibt es immer wieder Menschen, die Kirche als einen Ort erleben, der gefangen nimmt und krankmacht. Leider erleben wir viel zu häufig, dass im religiösen Kontext persönliche Grenzen überschritten, krankmachende und falsche Gottesbilder vermittelt werden und im Namen Gottes Macht über andere ausgeübt wird.



Deshalb wollen wir lernen,

- wie wir unseren Einfluss gesund leben und uns vor manipulativem und missbräuchlichem Verhalten schützen können, wenn wir selbst Leitungsverantwortung in der Kirche tragen.
- wie wir den uns anvertrauten Menschen begegnen können, die Grenzverletzung im religiösen Kontext erlebt haben, wenn wir Ansprechpartner und Seelsorger sind.
- wie wir selbst heil werden können, wenn wir religiös missbräuchliche Erfahrungen gemacht haben.

Wir möchten Euch dazu vom 30.10.2020 bis 01.11.2020 zum Seminar „Religiöser Missbrauch – Wie Menschen ihre Freiheit verlieren und wieder finden können“ mit Inge Tempelmann einladen.

Ladet gern auch in Euren Netzwerken und Eurem Umfeld für das Seminar ein, damit Leiter, Seelsorger und Betroffene lernen und heilen.

Meldet Euch bis zum 16.10.2020 per Mail an. [Hier](#) geht's zur Anmeldung und hier findet Ihr auch den kompletten Einladungsflyer zum Seminartag sowie nähere Infos zur Referentin.

Becky Dittrich

[Stadtlicht – Kirche für Zwickau](#)

HISstory mit der EFG Güldene Pforte Ilmenau

In diesem Jahr feierten wir unser [100-jähriges Bestehen](#). Eine bewegte Geschichte durch zwei Diktaturen. Vor etwa 15 Jahren waren Praktikanten einer Bibelschule bei uns, die Gemeindemitglieder befragten: **Würden es die Menschen in Ilmenau mitbekommen, wenn es die Gemeinde in der Güldenen Pforte morgen nicht mehr geben würde?** Dadurch ist uns unsere Gesellschaftsrelevanz bewusst geworden.

Bald wurde uns klar, dass ein Schwerpunkt darauf liegen soll, in Kinder zu investieren. Ostdeutschland ist nach Nordkorea das zweitatheistischste Land der Welt. Der Glaube ist verkümmert und doch für Menschen existenziell wichtig. 2010 sanierten wir ein völlig marodes Haus und 2011 konnte die [Kita Burgspatzen](#) eröffnet werden und in viele Kinderherzen konnte ein Same gelegt werden.



Ein weiteres Projekt ist der [Lichtblick](#) in einem Plattenbaugebiet. Das ist ein Wohngebietstreff für alle Generationen, speziell aber für Kinder. Da dieses Projekt

„obdachlos“ geworden war, bekamen wir 2015 die Chance, eine alte Telefonzentrale (mit Stasi-Vergangenheit) zu erwerben. Dieses Haus sanierten wir vollständig in Eigenleistung und jetzt ist es mit seinen vielen Angeboten ein Lichtblick in einem sozialen Brennpunkt.

Unser Gemeindehaus stammt aus einem anderen Jahrhundert und einer anderen Epoche. Eine graue Maus in einer schönen Altstadt und nicht unbedingt das anziehende Licht auf dem Berg. Auch wurde es eng in dem Haus. Die Gemeinde begann stärker zu wachsen. **Seit einigen Jahren haben wir die Vision von einer Kirche, die man neu erleben kann, die einladend und attraktiv ist.** Wir haben das Haus 2017 umfangreich zu einem modernen Veranstaltungsort saniert.

Unser Schwerpunkt liegt jetzt auf dem inneren Bau und Wachstum. Unsere Ziele sind: zu JESUS einladen und als Christ wachsen.



Es ist unglaublich stark zu sehen, wie Visionen Realität werden, wenn man mit Gott unterwegs ist, wenn man etwas wagt und Schritte mit JESUS gemeinsam geht.

Die vielen ehrenamtlichen Möglichmacher, die Ältesten, die Diakone und ein Gemeindeferent haben ihre Kapazitätsgrenzen schon längst erreicht und **wir sind auf der Suche nach einem visionären Pastor, dem es ein Herzensanliegen ist, den Menschen in Ostdeutschland JESUS vorzustellen und durch neue Impulse die Gemeinde strategisch und strukturell weiter voran zu bringen.**

Matthias Roth

Gemeindeältester der EFG Güldene Pforte Ilmenau

Geleitwort des Präsidiums in der Coronakrise

Als Präsidium des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. haben wir im September ein Geleitwort für die Gemeinden verfasst, um auf unsere Verantwortung in der Corona-Pandemie aufmerksam zu machen.

Neben allen Herausforderungen, die diese Zeit mit sich bringt, merken wir zurzeit: "Die Kirche lebt in ihren Gliedern und nicht in ihren Gemeindehäusern. Die Attraktivität des Evangeliums hängt nicht von unseren Veranstaltungen ab, sondern davon, dass wir die Kraft Gottes bezeugen und aus dem Vertrauen in IHN leben."

Das komplette Geleitwort findet Ihr auf unserer Homepage unter:
[Aktuelles zur Coronalage.](#)



Alexander Rockstroh
*Geschäftsführer ChristusForum Deutschland
und Mitglied des Präsidiums des BEFG*

Veranstaltungen in der Vorschau

Hinweis: Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie entnehmen bitte den Hinweisen der jeweiligen Veranstalter.



Ehetag Dresden
07. November 2020

"Wie überstandene Krisen Ehen stark machen"
Ein Tag für Ehepaare und Paare in festen Beziehungen vom bEHERzt-Team und der EFG Forum Hoffnung. Wodurch kann eine Ehe gerettet werden, wenn überhöhte Erwartungen, bestimmte Verhaltensmuster und die Scheu, sich Hilfe zu suchen, den Alltag prägen? Welche Bedeutung haben Wahrheit, Liebe und Gnade für die Überwindung von Krisen? Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für die Online-Teilnahme:

Präventionsschulung
25. November 2020

"Vor sexuellem Missbrauch schützen"
Ein Online - Seminar von CJ und ChristusForum Deutschland für Gemeindeleitungen und MitarbeiterInnen im Kinder- und Jugendbereich. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für Gemeinden höchste Priorität. Was kann eine Gemeinde tun, um präventiv zu arbeiten und für den Fall der Fälle Richtlinien zu erarbeiten? Mehr Infos, auch zur Anmeldung, gibt es hier:

CBE Unternehmerforum
28. November 2020

Ein Netzwerktreffen für christliche Unternehmer und Verantwortungsträger. "Als Christ und Unternehmer muss ich mit Herausforderungen umgehen, die im normalen Gemeindealltag selten zur Sprache kommen. Auch für meine Herzens-Themen finde ich kaum Gesprächspartner in der Gemeinde, die mich wirklich verstehen."
Das Unternehmerforum ist eine Plattform, um genau diese Themen auf den Tisch zu bringen, darüber zu reden und miteinander zu lernen. Weitere Infos, Flyer und Hinweise zur Anmeldung gibt es hier:

Impressum:

*ChristusForum Aktuell ist ein Angebot von [ChristusForum Deutschland](#)
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R
Schiebestr. 32 // 04129 Leipzig // Newsletter@ChristusForum.de
[Newsletter abbestellen](#) hier klicken
Bankverbindung: ChristusForum Deutschland
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09 BIC: GENODE51BH2*